



<p>Jahrgangsstufe Q1.1</p>	<p>Vorhabenbezogene Konkretisierung: (lediglich Beispielcharakter, nicht bindend in der Umsetzung) GK und LK Zentraler Aspekt: Darstellung und Wirkung von Grafiken und Malerei als Abbild von Sichtweisen auf gesellschaftliche Kontexte, zwischenmenschliche Beziehungen und individuelle Einordnungen in diese.</p>	
<p>Übergeordnete Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen Prozess am eigenen Gestaltungsergebnis (Produktion) ○ beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen fachsprachlich korrekt dar (Rezeption) ○ analysieren systematisch mit grundlegenden Verfahren unbekannter Werke aus bekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab. (Rezeption) <p>LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ gestalten Bilder bewusst und problemorientiert mit unterschiedlichen Bildverfahren und bewerten die spezifischen Gestaltungsmöglichkeiten (Produktion) ○ gestalten und beurteilen unterschiedliche kontextbezogene Bildkonzepte. (Produktion) ○ beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen in fachspezifischen Argumentationsformen dar. (Rezeption) ○ analysieren systematisch mit gezielt ausgewählten Untersuchungsverfahren unbekannte Werke aus bekannten und unbekanntem Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab. (Rezeption) ○ Erläutern und bewerten eigene und fremde Gestaltungen und ihre Bildsprache hinsichtlich der Form- Inhalts- Bezüge und des Einflusses bildexterner Faktoren. (Rezeption) 	<p>Kompetenzen Die jeweiligen Kompetenzen der Halbjahre bauen aufeinander auf, ergänzen und wiederholen sich im Sinne eines Spiralcurriculums. Aufgeführt und zu- geordnet sind hier jeweils die Schwerpunkte.</p> <p>Die Kompetenzen, die der Q2 zugeordnet sind, werden in der Q1 schon mitgedacht und angelegt.</p>	
<p>Themen: <i>Künstlerische gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten - im grafischen und malerischen Werk von Francisco de Goya</i></p> <p>Bildkontexte/ Elemente der Bildgestaltung/ Bilder als Gesamtgefüge</p>	<p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beziehung: Betrachter – Werk – Künstler (in Bezug auf die vom Künstler beabsichtigten Darstellungsabsichten) • Goyas grafische und malerische Porträts - und/oder Genredarstellungen (z.B. „Herzogin von Alba“, „Die Erschießung der Aufständischen“, „Der Schlaf der Vernunft gebiert Ungeheuer“, „Desastres de la Guerra“) • Bildanalyse und Bildinterpretation • Vertiefung der kompositorischen Mittel, z.B. Bildaufbau beim Porträt • Fachvokabular (Naturalismus, Realismus, Idealismus) • Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit 	<p>Inhaltsfeld Bildgestaltung Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht <p>LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktion im Bild • analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die Änderung der Ausdrucksqualität



	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der Deutung durch Einbezug der jeweiligen historischen, soziokulturellen und biografischen Bedingtheiten • Herrscherporträts und/oder Genrebilder heute: Inszenierung früher und heute, Aspekt der durch die Digitalisierung mögliche Fiktionscharakter (heute) und der Einzigartigkeit eines Bildes (früher) • Vergleich mit anderen Künstlern: Rembrandt, Daumier, Käthe Kollwitz etc. • Besuch Käthe Kollwitz Museum 	<ul style="list-style-type: none"> • veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen) • überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit) <p>LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen selbstständig Wege der Bilderschießung • überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung des formalen Zusammenhangs und des Grads der Abbildhaftigkeit) • nutzen und beurteilen den aspektbezogenen Bildvergleich als Mittel der Bilderschließung und -deutung
<p>Bildkonzepte</p>	<p>Mögliche Medien / Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Finelinerzeichnung • Radierung • Fotografie / digitale Bildbearbeitung (z.B. Inszenierte Fotografie; Porträt/ Selbstporträt) <p>z.B. Thematisierung des Gruppenbildes (Nachstellen von Figurengruppen (Fotografie/digitale Bildbearbeitung) mit Schwerpunkt Beziehungen und Komposition) Veränderung eines Gruppenporträts durch Änderung des historischen, politischen oder situativen Kontextes, Inszenierte Fotografie (Selbstporträts, Porträts, Genrebilder) Herrscherporträt - Selbstinszenierung</p>	<p>Schülerinnen und Schüler</p> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungs- formen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen • erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen • realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) <p>LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) • vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der bildenden Kunst <p>LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben zielorientierte und offene Produktions- prozesse und erläutern die Beziehung zwischen Planung und Gestaltung
<p>Digitale Medien</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Recherche • Bildunterstützende Präsentationsformen 	



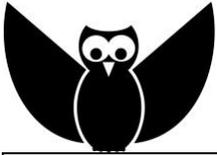
<p>Jahrgangsstufe Q1.2</p>	<p>Vorhabenbezogene Konkretisierung: (lediglich Beispielcharakter, nicht bindend in der Umsetzung) GK und LK Zentraler Aspekt: Darstellung und Wirkung von Fotografie und Fotocollage als Abbild von Sichtweisen auf gesellschaftliche Kontexte, zwischenmenschlicher Beziehungen und individuelle Einordnungen in diese.</p>	
<p>Themen: <i>Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten - im Fotografischen Werk von Thomas Struth (*1954)</i></p> <ul style="list-style-type: none">• z.B. <i>Architekturfotografie, Familienporträts, Museumsbilder, Paradiese</i> <p><i>Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten des Dadaismus insbesondere bei Hannah Höch</i></p>	<p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none">• biografische und historische Hintergründe zum Künstler und seiner Zeit• Düsseldorfer Fotoschule• Interpretationsansätze unter Einbeziehung der sozio-kulturellen und biografischen Bedingtheiten• die Rolle des Betrachters: Wahrnehmung des Besonderen in der Alltäglichkeit• z.B. Vergleich zu Andreas Gursky, Thomas Ruff, August Sander, Dita Pepe, Cindy Sherman• Konzeptfotografie <ul style="list-style-type: none">• Kennenlernen diverser kombinatorischer Verfahren bei Hannah Höch (Collage- und Fotomontage)• zentrale Ideen und Verfahren des Dadaismus• Analyse und Interpretation• Aneignung von wichtigem Fachvokabular zur• Bildbeschreibung und -Analyse	<p>Inhaltsfeld Bildgestaltung Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none">• absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen• realisieren Bildwirkungen unter (differenzierter*) Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese in Hinblick auf die Gestaltungsabsicht. (Konzeptfotografie)• gestalten vorhandenes (selbst erstelltes*) Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse in Hinblick auf die Gestaltungsabsicht <p>LK: oben integriert *</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none">• analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionäre Gestaltung und erläutern deren Funktion im Bild,• erstellen aspektbezogene (differenzierte*) Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen• erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothese Wege der Bilderschließung• benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildgegenstandes sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. <p>LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none">• analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihre Entstehungsprozesse und bewerten die jeweiligen Veränderungen der Ausdrucksqualität <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none">• realisieren Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, <p>LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none">• realisieren Bilder zu komplexen Problemstellungen als Gesamtgefüge <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben strukturiert den wesentlich sichtbaren Bildbestand



	<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit Bedingtheiten • Prinzip Collage als grundlegende Denk- und Handlungsweise bei Hannah Höch 	<ul style="list-style-type: none"> • erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen
Bildkonzepte	Mögliche Medien / Methoden	
<ul style="list-style-type: none"> • praktische Arbeit zur Fotografie (z.B. Bildausschnitt, Perspektive, etc.) • Auseinandersetzung mit der Konzeptfotografie und Fotoserien • Erstellen einer eigenen Fotoserie 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit und Gestaltung von Information und praktischen Übungen und Arbeiten im Skizzenbuch, Konzeptbuch • Collage bzw. Fotomontage analog und digital (Gimp) <p>Themen: z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • das eigene Stadtviertel (die Besonderheit im Alltäglichen) • aus einem anderen Blickwinkel • Familie • Männerbild/ Frauenbild • Klimawandel 	



Jahrgangsstufe Q2.1	Vorhabenbezogene Konkretisierung (lediglich Beispielcharakter, nicht bindend in der Umsetzung) GK und LK Zentraler Aspekt: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den zwei und dreidimensionalen Arbeiten u. a. unter Einbeziehung von Erinnerung	
Übergeordnete Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">▪ Gestalten planvoll und problemorientiert mit Gestaltungsmöglichkeiten unterschiedlicher Bildverfahren (Produktion)▪ Gestalten und beurteilen unterschiedliche kontextbezogene Bildkonzepte (Produktion)▪ Erläutern und vergleichen grundlegende Gestaltungskonzeptionen (Rezeption) LK zusätzlich: <ul style="list-style-type: none">▪ gestalten Bilder bewusst und problemorientiert mit unterschiedlichen Bildverfahren und bewerten die spezifischen Gestaltungsmöglichkeiten (Produktion)▪ erläutern und bewerten die verwendeten rezeptiven Methoden (Rezeption)		
Themen: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten des Surrealismus bei Max Ernst - Elemente der Bildgestaltung/ Bilder als Gesamtgefüge Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten: Als Konstruktion von Erinnerung in den Installationen und Objekten von	Kompetenzbereich Rezeption Max Ernst: <ul style="list-style-type: none">• biografische und historische Hintergründe zu den Künstlern und ihrer Zeit• Kennenlernen diverser (halb-)automatischer Verfahren sowie zwei- und dreidimensionaler bei Max Ernst (z.B. <i>Collage, Frottage, Grattage, Assemblage</i>)• zentrale Ideen und Verfahren (z.B. <i>écriture automatique</i>) des Surrealismus• Besuch im Max Ernst Museum/Brühl• Verschiedene surrealistische Künstler*innen Rebecca Horn <ul style="list-style-type: none">• weitere zeitgenössische Künstler zum Thema „Erinnern“: z.B. Marcel Odenbach, On Kawara,	Inhaltsfeld Bildgestaltung Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Technik• bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv.• gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen• realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht• dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen, gestalterischen Eingriffen) LK zusätzlich: <ul style="list-style-type: none">• realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren).• entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck• individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten• realisieren und bewerten problem- und adressatenbezogene Präsentationen



<p>- <i>Louise Bourgeois</i></p>	<p>Anette Messager, Ai Weiwei, Nicolas Lang, Rebecca Horn, ZERO, Joseph Kosuth, Michael Buthe, Joseph Beuys, On Kawara,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besuch des K21 in Düsseldorf: Thema: Installation (z.B. Saraceno „in Orbit“ und Marcel Odenbach) • 	<ul style="list-style-type: none"> • dokumentieren Gestaltungsprozesse und erörtern dabei das konzeptionelle Potential von Zufallsverfahren • beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten • veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläutern- den Skizzen und Detailauszügen) • benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildgegenstandes sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. • beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern • erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen <p>LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse unterschiedlichen Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren)
<p>Bildkonzepte</p>	<p>Kompetenzbereich Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Plastisches Gestalten z.B. Installation, Objekte • Spurensicherung/Ästhetische Forschung • Mögliche Themen: <p>Erinnerungskultur, biografische Erinnerungsarbeit</p>	<p>Mögliche Medien / Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit und Gestaltung von Information und praktischen Übungen und Arbeiten im Skizzenbuch • Fotografieren, Filmmontage, Tonmontage (auditiv) <p>Rauminstallation, Raummodelle diverse zeichnerische und/oder malerische Verfahren mit unterschiedlichen Zeichen- und Malmitteln</p>
<p>Digitale Medien</p>	<p>Recherche</p>	<p>Medien</p>



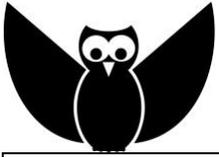
	<p>Bildersuche und Verwendung</p> <p>bildunterstützte Präsentationsformen in Verbindung mit verschiedenen künstlerischen Positionen den Einsatz von neuen Medien (z.B. Film, Video, Ton...) kombinieren mit klassischen künstlerischen Techniken (z.B. Skulptur, Zeichnung, Malerei...) als Rauminstallation, o.ä.</p>	<p>z.B. Computer, Smartphone, Tablet, Digitalkamera, Diktiergerät, ...</p>



<p>Jahrgangsstufe Q2.2</p>	<p>Vorhabenbezogene Konkretisierung: (lediglich Beispielcharakter, nicht bindend in der Umsetzung) GK und LK zentraler Aspekt: GK und LK Zentraler Aspekt: Biografie geleitetes Arbeiten zwischen Erinnerung und Konstruktion</p>	
<p>Übergeordnete Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten und beurteilen kontextbezogene Bildkonzepte (Produktion) • erläutern und bewerten eigene und fremde Gestaltungen und ihre Bildsprache hinsichtlich der Form-Inhalts-Bezüge und des Einflusses bildexterner Faktoren (Rezeption) • erläutern und vergleiche grundlegende Gestaltungskonzeptionen (Rezeption) zusätzlich <p>LK: • gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen Prozess am eigenen Gestaltungsergebnis (Produktion)</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten Bilder bewusst und problemorientiert mit unterschiedlichen Bildverfahren und bewerten die spezifischen Gestaltungsmöglichkeiten (Produktion) deuten und erörtern ästhetische Gestaltungen als Modelle von Wirklichkeitskonstruktionen (Rezeption) 	<p>Kompetenzen Die jeweiligen Kompetenzen der Halbjahre bauen aufeinander auf, ergänzen und wiederholen sich im Sinne eines Spiralcurriculums. Aufgeführt und zugeordnet sind hier jeweils die Schwerpunkte. Die Kompetenzen, die der Q2 zugeordnet sind, werden in der Q1 schon mitgedacht und angelegt</p>	
<p>Themen: <i>Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten</i></p> <p><i>- im malerischen und grafischen Werk von Edvard Munch (1863 – 1944)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. <i>Der Schrei, Der Kohlacker, Porträts, Madonna, Das kranke Kind</i> 	<p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • biografische und historische Hintergründe zum Künstler und seiner Zeit • persönliche Schicksale im Kontext einer gesellschaftlichen Situation (Krankheit/Tod). • expressionistischer Ausdruck von Gefühlszuständen in der Malerei • Aneignung und Erweiterung von Fachvokabular <p>Analyse und Interpretation</p> <ul style="list-style-type: none"> • mittels aspektbezogener Skizzen, die zunehmend selbstständig ausgewählt und angewandt werden • Aneignung und Erweiterung von Fachvokabular • praktische Methoden bei der Analyse von Form, Farbe und Komposition durch Zerschneiden, Sortieren, Übermalen. 	<p>Inhaltsfeld Bildgestaltung</p> <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen • realisieren Bildwirkungen unter (differenzierter*) Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese in Hinblick auf die Gestaltungsabsicht. • gestalten vorhandenes (selbst erstelltes*) Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse in Hinblick auf die Gestaltungsabsicht <p>LK: oben integriert *</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionäre Gestaltung und erläutern deren Funktion im Bild, • erstellen aspektbezogene (differenzierte*) Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen



		<ul style="list-style-type: none">• erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothese Wege der Bilderschließung LK zusätzlich: <ul style="list-style-type: none">• analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihre Entstehungsprozesse und bewerten die jeweiligen Veränderungen der Ausdrucksqualität
Bildkonzepte	Mögliche Medien / Methoden <ul style="list-style-type: none">• zunehmend selbstständige Arbeit im Skizzenbuch zur Bilduntersuchung, eigenen Planungsprozessen und kleineren praktischen Übungen/Arbeiten• praktische Arbeit zu Malerei und Grafik, z.B. durch Untersuchung der Wechselwirkung dieser beiden Techniken (z.B. auch mit Ölpastellkreide, Monotypie). Themen z.B. <ul style="list-style-type: none">• <i>Bildelemente bei Munch in einen neuen Kontext stellen: Krankheit früher – heute, Kindheit damals – heute; Porträt:</i>• <i>Wie werde ich wahrgenommen? Wie soll ich sein (Bezug zu Goya)</i>• Was bedrückt die Menschen heute? (neu Kontextualisierung des Schrei)	Inhaltsfeld Bildkonzepte Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit• beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess LK zusätzlich: <ul style="list-style-type: none">• entwerfen ausgehend von eigenständigen entwickelten Problemstellungen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken• variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungs- formen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen• erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert. Rezeption <ul style="list-style-type: none">• vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen



		<ul style="list-style-type: none">• vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte• analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten <p>LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none">• vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten• vergleichen und erörtern Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten• vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterial die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern
--	--	--